

MUSEUMSREIF!

Oberösterreichische Landesmuseen
Rückblick auf das Kulturhauptstadtjahr Linz 2009

Inhalt

Impressum	02
Editorial	03
Ausstellungen 2009	04-07
Kulturvermittlung Höhepunkte 2009	08-09
Museumsreif Südtrakt	10-11
Dauerausstellung Natur Oberösterreich	12
Gesellschaft der Förderer	13
Veranstaltungen 2009	14-19
Ankäufe, Sammlungen, Schenkungen	20-29
Katalog	30-31
Zahlen und Fakten	32
Infos Oberösterreichische Landesmuseen	34-35

Impressum

Herausgeber | Oberösterreichische Landesmuseen
Für den Inhalt verantwortlich | Direktor Mag. Dr. Peter Assmann
Redaktion | MMag. Sigrid Lehner
 Tel. 0732 / 774482-53, s.lehner@landesmuseum.at
Layout | Agentur Timber
Herstellung | Druckerei Trauner

Die Oberösterreichischen Landesmuseen haben sich bemüht, alle Bilder in Absprache mit den Rechteinhabern abzdrukken. Bei Bildern deren Bildrechte nicht ausfindig gemacht werden konnten, werden Rechteinhaber gebeten, sich an die Oberösterreichischen Landesmuseen zu wenden.

www.landmuseum.at



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freunde der Oberösterreichischen Landesmuseen!

Das Jahr der europäischen Kulturhauptstadt Linz 2009 wird in die Chronik der Oberösterreichischen Landesmuseen als eines der wichtigsten Jahre in der Geschichte dieser Institution eingehen. Warum – das wird u.a. in dem vorliegenden Überblick deutlich gemacht.

Mit dem Neubau des Südtraktes des Linzer Schlosses wird nicht nur ein 209 Jahre zurück liegender Brandschadensfall wieder gut gemacht, sondern vielmehr zusammen mit den seit mehreren Jahren im Gange befindlichen Renovierungsarbeiten im Altbau des Schlosses ein umfassender, neuer musealer Gesamtkomplex für Oberösterreich geschaffen. Es entsteht hier das größte Universalmuseum Österreichs an einem Ort: eine programmatische Aussage in weit ausgreifender Konzeption und doch von sehr präziser Detailgestaltung, die bereits internationales Aufsehen erregt hat. Nicht zuletzt ist die Gestaltung dieses neuen Schlossmuseums aber exakt im Sinne

des grundsätzlichen Auftrags bei der Gründung der Institution des Oberösterreichischen Landesmuseums im Jahr 1833 ausgerichtet. Der große Publikumszuspruch und die hohe mediale Aufmerksamkeit, vor allem aber jedoch eine rundum positive Aufnahme in Politik und Gesellschaft, verweisen auf das wohl nachhaltigste Projekt von Linz und Oberösterreich im Jahr der europäischen Kulturhauptstadt.

Selbstverständlich sind aber auch die von langer Hand geplanten Ausstellungen in den einzelnen Häusern der Oberösterreichischen Landesmuseen für die Wahrnehmung unserer Institution von größter Wichtigkeit. Ob es die speziell im Ausland intensiv und sehr positiv rezipierte Ausstellung „Kulturhauptstadt des Führers“ war, die wir ganz bewusst an den Beginn des Kulturhauptstadtjahres gesetzt haben, ob es die publikumsträchtige Ausstellung „Henri de Toulouse Lautrec: Der intime Blick“ oder die Eröffnungsausstellung des neuen Südtraktes „Das Grüne Band Europas“ waren: stets stand die europäische Kulturdimension dieser Ausstellungen im Vordergrund. Den besonderen Schwerpunkt markieren in diesem Zusammenhang die Kooperationsprojekte mit dem litauischen Kunstmuseum

in der Partnerkulturhauptstadt Europas 2009 in Vilnius. Diese konzentrierte europäische Kooperation beschränkt sich nicht nur auf das Kulturhauptstadtjahr, sondern wird auch in der Zukunft ihre Fortsetzung finden.

Insgesamt gesehen hat sich die Wahrnehmung der Oberösterreichischen Landesmuseen verändert, vor allem die wirtschaftliche Bedeutung unserer Institution. Nicht nur im Bereich der Tourismuswirtschaft findet sie immer größere Aufmerksamkeit, sondern auch ihre starke Identität bildende Kraft wird verstärkt honoriert. Somit ist eine gute Basis für eine fruchtbare Weiterentwicklung in den kommenden Jahren gelegt worden, wobei sich hier einmal mehr der Wahlspruch unserer Institution bewahrheitet: „Zukunft braucht Herkunft“.

Dr. Josef Pühringer
 Landeshauptmann
 von Oberösterreich

Mag. Dr. Peter Assmann
 Direktor der
 Oberösterreichischen Landesmuseen



AUSSTELLUNGEN 2009



Schlossmuseum Linz

Kulturhauptstadt des Führers – Kunst und Nationalsozialismus in Linz und Oberösterreich
17. September 2008 bis 29. März 2009

Mit Brief und Siegel | 16. Oktober 2008 bis 7. Jänner 2009

Krippen aus Litauen | 30. November 2008 bis 1. Februar 2009

Sehnsucht Natur. Landschaften Europas | 3. Juni bis 26. Oktober 2009

Das Grüne Band Europas: Grenze.Wildnis.Zukunft | 4. Juli 2009 bis 10. Jänner 2010

Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ | ab 30. August 2009

Nationalheilige Europas | 29. November 2009 bis 5. April 2010

Landesgalerie Linz

Josef Pausch | 4. Dezember 2008 bis 11. Jänner 2009

Josef Linschinger | 4. Dezember 2008 bis 11. Jänner 2009

Gmundner Symposien für konkrete Kunst – eine Dokumentation 1990 – 2008
4. Dezember 2008 bis 11. Jänner 2009

Hanns Otte: Linz 2003 bis 2006, Fotografien | 4. Dezember 2008 bis 11. Jänner 2009

Toulouse-Lautrec: Der intime Blick | 28. Februar bis 7. Juni 2009

AUSSTELLUNGEN 2009

Aus der Sammlung: Körperbilder – Egon Schiele, Gustav Klimt und Henri de Toulouse-Lautrec
1. März bis 7. Juni 2009

Aus der Sammlung: Frauenbilder von Alfred Kubin | 1. März bis 7. Juni 2009

Claudia Angelmaier: L'image et l'objet | 1. März bis 14. Juni 2009

Sabine Bitter / Helmut Weber: Right, to the city | 9. Juli bis 13. September 2009

Aus der Sammlung: Einführung in die Kunstgeschichte 6 | 9. Juli bis 23. August 2009

One-Night Stand: 21 Abende – 21 Eröffnungen | 1. bis 21. September 2009

Kunst.Messe.Linz | 26. bis 27. September 2009

Der Fall Forum Design | 15. Oktober 2009 bis 28. Februar 2010

Sebastian Stumpf – Never really there | 19. November 2009 bis 31. Jänner 2010

Turner und Linz | 19. November 2009 bis 31. Jänner 2010

Biologiezentrum Linz

Der Pfad des Jaguars | 10. Oktober 2008 bis 22. März 2009

Gefangen im Bernstein | 3. April bis 18. Oktober 2009

Schmetterling – ganz schön flatterhaft | 30. Oktober 2009 bis 14. März 2010





Kubin-Haus Zwickledt

Alfred Kubin: Aus der Sammlung des Kunstforums ostdeutsche Galerie Regensburg | 27. März bis 19. April 2009

Symposion „Kubinesk – Holzinger, Peterlik, Mayrhofer, Klier“ | 24. April bis 17. Mai 2009

Ingrid Pröller... von der Natur | 20. Mai bis 14. Juni 2009

Spurensuche, Erinnerungen, Erbauftrag | 19. Juni bis 12. Juli 2009

Der nackte Kubin | 17. Juli bis 9. August 2009

Gerhard Gutenberger | 15. August bis 6. September 2009

Norbert Hinterberger | 11. September bis 4. Oktober 2009

Peter Zieske – Federzeichnungen | 9. Oktober bis 31. Oktober 2009

Photomuseum Bad Ischl

Pariser Fotos von Hans Frank | 4. April bis 26. Juli 2009

Der Welt beste Sport- und Actionfotos | 2. August bis 31. Oktober 2009

Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian

Bauernhöfe. Historische Gehöfte in Oberösterreich | 26. April bis 30. Okt. 2009



Schloss Ebelsberg

200 Jahre Gefecht bei Ebelsberg 1809 – 2009 | 3. Mai bis 26. Oktober 2009

Münzen aus der Zeit der napoleonischen Kriege | 3. Mai bis 26. Oktober 2009

Eine Medallensuite auf Persönlichkeiten des Wiener Kongresses | 3. Mai bis 26. Oktober 2009

Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

Süße Weihnachten | 29. November 2008 bis 6. Jänner 2009

Gedekte Tische im Jahreskreis | 4. April bis 13. April 2009

Mein Mühlviertel | 18. April bis 17. Mai 2009

Achtung! Staatsgrenze! | 25. April bis 1. Juni 2009

160 Jahre „Chorgemeinschaft Freistadt“ | 6. Juni bis 30. August 2009

Das Grüne Band Europas | 25. April bis 1. Juni 2009

Bauer, Bürger, Adel – Keramik für Alltag und Fest im Mühlviertel | 27. Juni bis 26. Oktober 2009

Sagen aus dem Mühlviertel | 12. September bis 26. Oktober 2009

Märchenhafte Weihnachtszeit | 28. November 2009 bis 6. Jänner 2010



VIM ist 30 Jahre alt!

Rund 200 fünf- bis sechsjährige Festgäste versammelten sich am 20. Mai 2009 in der Landesgalerie, um gemeinsam mit ihren Betreuerinnen aus Kindergarten und Vorschule das dreißigjährige Jubiläum der Aktion „VIM – Vorschulkinder im Museum“ zu feiern. Diese Aktion ermöglichte bisher mehr als 125.000 Kindern einen kostenlosen Zugang zu zahlreichen Ausstellungen in den Oberösterreichischen Landesmuseen. Seit 1992 entwickelt die Museums-Kindergartenpädagogin Rosalinde Machatschek halbjährlich maßgeschneiderte Vermittlungsprogramme und betreut die Kindergarten- und Vorschulgruppen vor Ort.

Familientag im Schlossmuseum

Beim großen Familienfest am Sonntag, 5. Juli 2009 im Schlossmuseum wartete eine Rätselrally durch das gesamte Haus auf wissbegierige und kreative Kinder. An einer der insgesamt acht Kreativ-Stationen wurden Einladungskarten gestaltet, die an Luftballons befestigt beim großen Luftballonstart um 16.30 Uhr auf die Reise gingen. Sie brachten vielen Oberösterreichern und Oberösterreichern die persönlich gestaltete Einladung zu einem Besuch im Schlossmuseum direkt nach Hause. Im neuen Festsaal wurden „Die Geggis“ von der Theatergruppe „Bärenstark“ zum Leben erweckt. Stündlichen Führungen durch die aktuellen Sonderausstellungen und zur neuen Architektur rundeten das Programm ab.

Ferien im Museum

Die sechs verschiedenen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien erfreuten sich großen Interesses. Das Biologiezentrum lud zu Ferienbeginn und in den letzten Ferienwochen zur Spurensuche in den Ökopark ein. Drei Halbtage lang wurden Pflanzen und Tiere unter die Lupe genommen. Um europäische Landschaften ging es in der Ferienaktion im Schlossmuseum. Sowohl das „Grüne Band Europas“ entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ als auch die Kunstausstellung „Sehnsucht Natur. Landschaften Europas“ gaben den Kindern einen Eindruck von der Vielfalt der Tiere, Pflanzen und Landschaften in Europa. Die Landesgalerie stand den gesamten August über im Zeichen intensiver Auseinandersetzung mit Kunst in der Mal-Akademie, der Mode-Akademie und der 3D-Akademie.



Mitten durchs Bild

Vier Bilder der Ausstellung „Sehnsucht Natur. Landschaften Europas“ bildeten den Rahmen für diese einzigartige Theaterreise zurück in längst vergangene Zeiten. Besucherinnen und Besucher ab 6 Jahren stiegen „durch das Bild“ und trafen auf die Menschen, die eben noch auf dem Bild zu sehen waren. Sie erfuhren Näheres über die Zeit, die Lebensgewohnheiten und die Maler. Eine schrullige Museumsführerin begleitete sie von einem Bild zum nächsten. Diese interaktive Museumsführung wurde vom Theater des Kindes in Zusammenarbeit mit den Oberösterreichischen Landesmuseen und Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas veranstaltet. (Stück: Margret Czerni, Regie: Andreas Baumgartner, Ausstattung: Georg Lindorfer, Spiel: Karin Verdorfer, Simone Neumayr, Thomas Schächl, Peter Malzer)

Martinsfest

Über 180 Menschen zogen am Abend des 11. November 2009 von der Martinskirche auf dem Römerberg bis zum Schlossmuseum Linz. Warum das Fest überhaupt gefeiert wird, erfuhren die Kinder bereits im Park vor der Martinskirche bei einer szenischen Erzählung des Geschehens rund um den Hl. Martin. Begleitet von den bunten Lichtern der Laternen und das Kinderlied „Ich geh mit meiner Laterne“ singend, wanderten Groß und Klein zum Schlossmuseum. Ein Korb voller Martinskipferl erwartete die Gäste auf der überdachten Terrasse des neuen Südtraktes. Diese wurden von den Kindern der Tradition entsprechend mit den Familienmitgliedern geteilt. Bei warmen Maroni und Punsch konnte man sich aufwärmen und das stimmungsvolle Fest ausklingen lassen.

Know How Spezial: Weihnachten international?

Die monatliche Reihe „Know-How Oberösterreich“ fand um die Jahreswende in der traditionellen Krippenausstellung des Schlossmuseums ihren Höhepunkt. In fünf Rundgängen sprachen eine Kulturvermittlerin der Oberösterreichischen Landesmuseen mit oberösterreichischen Wurzeln und zwei Kulturlotsinnen migrantischen Hintergrunds über Weihnachten: Wie wird es wahrgenommen und gefeiert in den verschiedenen Kulturen? Ist es überhaupt ein traditionelles Fest? Wo gibt es figürliche Darstellungen der Geburt von Jesus? Und wie sehen die Migrantinnen als neue Linzerinnen dieses Fest?



MUSEUMSREIF! EIN NEUER SÜDTRAKT FÜR DAS SCHLOSSMUSEUM LINZ



Am 3. Juli 2009 eröffneten die Oberösterreichischen Landesmuseen den neuen Südtrakt des Linzer Schlosses. Im Kulturhauptstadtjahr wurde somit ein Jahrzehnte lang diskutiertes Projekt verwirklicht und ein erster Meilenstein in Richtung einer umfassenden Renovierung und Neustrukturierung des Gesamtkomplexes „Schlossmuseum Linz“ erreicht. Durch die Wiedererrichtung des um 1800 abgebrannten Südflügels des Linzer Schlosses entstand am Schlossberg ein Ensemble aus historischer und moderner Architektur, das größte Universalmuseum Österreichs an einem Ort.

Wie eine Brücke aus Glas und Stahl scheint der neue Südtrakt des Grazer Büros HoG architektur über den Dächern von Linz zu schweben. Hinter der mächtigen Befestigungsmauer des alten Schlosses verbergen sich auf 3.000 Quadratmetern zusätzliche Ausstellungsflächen. Einladend wirken insbesondere das neue, von Licht durchflutete Foyer, das elegante Café/Restaurant Schlossberg 1a und die großzügige Terrasse mit einem phantastischen Blick auf die Linzer Altstadt, die Donau und die umgebenden Landschaften. Der neu gestaltete Hof mit einem oberösterreichischem Biotop, dem restaurierten Schlossbrunnen und hölzernen Ruheterrassen lädt zum Verweilen, nicht nur nach einem Museumsbesuch ein.

Mit dem Besuch des Linzer Schlossmuseums erlangen die Besucherinnen und Besucher nun einen umfangreichen und eindrucksvollen „universellen“ Blick in die Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte Oberösterreichs. So sind seit 30. August 2009 im neuen Südtrakt 1.450 m² der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ gewidmet: Diese führt mit authentischen Naturobjekten, Modellen, Großdioramen, interaktiven Medien und lebenden Tieren in die Eigenarten der Großlandschaften Oberösterreichs, die Dynamik ihrer Entstehung und die Vielfalt ihrer Lebewesen ein. Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Technik Oberösterreich“ steht am 17. Jänner 2010 auf dem Programm: Sie wird den Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über die Astronomie, das Museum Physicum – eine bedeutende Sammlung physikalischer Instrumente und Lehrmittel des 18. bis 19. Jahrhunderts – sowie die Industrie-, Wirtschafts- und Technikgeschichte Oberösterreichs geben.

Mit der sukzessiven Wiedereröffnung bzw. Neugestaltung zahlreicher Sammlungsbereiche in den historischen Schlosstrakten soll ab Ende 2010 das „Rundum-Erneuerungsprojekt“ des Schlossmuseums Linz abgeschlossen sein und der Bogen der dort präsentierten Ausstellungsthemen von der Erdgeschichte bis zur Zeitgeschichte Oberösterreichs reichen.

Im Zentrum unserer Bemühungen soll zu allererst die Besucherin und der Besucher stehen, der von Ausstellungsbesuchen profitieren, Kulturveranstaltungen im neuen Festsaal besuchen und im Museum auch gesellschaftliche Anlässe feiern kann. Darüber hinaus nutzen zahlreiche Gäste die sonnige Terrasse, das neue Restaurant, die Innenhöfe und Gärten als besonderen Ort der Begegnung, der Ruhe und der Kontemplation über den Dächern der Stadt.

Mit der Kampagne „Museumsreif“, die mit Humor und Augenzwinkern auf die Bedeutung des Museums für das Land, seine kulturelle und geistige Entwicklung und für jeden einzelnen seiner Bewohnerinnen und Bewohner verwies, informierten die Oberösterreichischen Landesmuseen über ihr neues und Aufsehen erregendes Museumsprojekt. Eine Museumsreife, die auch in den nächsten Jahren noch von sich reden machen wird.



NEU: DAUERAUSSTELLUNG NATUR OBERÖSTERREICH



Was den Aufwand, die Vorbereitungszeit und Ausstellungsfläche betrifft – eine ganze Ebene des neuen Südtraktes mit 1.450 m² ist dieser Ausstellung gewidmet –, zählt die neue Naturschau zu den größten Ausstellungen der Oberösterreichischen Landesmuseen. Das Thema Natur schließt zudem nach einem Vierteljahrhundert auch eine Lücke in den Dauerpräsentationen.

Präsentiert werden die Eigenarten der Großlandschaften Oberösterreichs, die Dynamik ihrer Entstehung und die Vielfalt ihrer Lebewesen. Die Inszenierung benützt authentische Naturobjekte, Modelle, Großdioramen, interaktive Medien und lebende Tiere in Aquarien – nach aktuellem Stand der Wissenschaft und didaktisch aufbereitet. Sensationelles Neues lässt sich ebenso entdecken wie Bekanntes neu einordnen. Nach der Durchwanderung der oberösterreichischen Lebensräume können sich die Besucher und Besucherinnen in eine spezielle Schau der Vielfalt von Pflanzen und Tieren Oberösterreichs vertiefen.

Die Vielfalt der Natur Oberösterreichs in einer Dauerausstellung zeitgerecht, spannend, unterhaltend und wissenschaftlich wertvoll zu präsentieren, stellte das Team der Naturwissenschaften der Oberösterreichischen Landesmuseen, den Kurator der Ausstellung und die Ausstellungsarchitekten vor eine gewaltige Herausforderung. Unterstützung dazu erhielten sie von zahlreichen Wissenschaftlern und Experten weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus. Jahrelange Vorbereitungen und Erfahrungen mit Naturthemen in Sonderausstellungen sowie das gesammelte, gespeicherte und aufbereitete Wissen, speziell am Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen schufen, die Voraussetzung für dieses Großprojekt. Im Bewusstsein, dass das Wissen über Oberösterreichs Natur in weiten Bevölkerungskreisen nur sehr eingeschränkt vorhanden ist, galt es eine Inszenierung zu finden, die unsere Besucher und Besucherinnen optisch anspricht, aber auch Inhalte vermittelt. Ziel der Ausstellung ist, die Frage zu beantworten, warum unsere Naturlandschaften heute so aussehen, wie wir sie kennen. Die historische Perspektive der Evolution, die Dynamik der Veränderungen und der Einfluss des Menschen kommen dabei ebenso zum Tragen wie die Schwierigkeit aus der Vielfalt repräsentative Naturobjekte auszuwählen und Unsichtbares zu zeigen. Durch den Zugang über die Landschaftsräume wird es auch möglich auf ökologische Wechselwirkungen hinzuweisen und Naturschutzaspekte zu verdeutlichen.

Daneben sollte aber auch der klassische Aspekt der Museumssammlungen nicht zu kurz kommen. Eine komprimierte Zusammenstellung erlaubt es den Besuchern und Besucherinnen Naturobjekte zu bestimmen und zu benennen. Neben dem Naturerlebnis ist das oft der erste Einstieg zum tieferen Naturinteresse.

DIE GESELLSCHAFT DER FÖRDERER

der Oberösterreichischen Landesmuseen

„Dabei sein ist meine Kunst“

„Dabei sein ist meine Kunst“ – so heißt es in der neuen Broschüre der Gesellschaft der Förderer der Oberösterreichischen Landesmuseen. Seit Jahren, oft seit Jahrzehnten dabei, fördern ihre Mitglieder Ausstellungen und kulturelle Projekte der Oberösterreichischen Landesmuseen, finanzieren Ankäufe und Restaurierung von wertvollen Objekten und unterstützen die Arbeit des Museums im Allgemeinen. Dafür genießen sie die Einbindung in einen Kreis kulturell interessierter Menschen, spezielle Blicke hinter die (musealen) Kulissen, exklusive Führungen, Exkursionen und Reisen. Sie sind tatsächlich immer dabei!

Ein Stadtmodell zum Einstand als Geschenk der Förderer für das neue Schlossmuseum Linz

Ganz besonders engagiert hat sich die Gesellschaft der Förderer der Oberösterreichischen Landesmuseen jedoch im Kulturhauptstadtjahr Linz 2009. Als großzügigen Beitrag anlässlich der Wiedererrichtung des Südtraktes des Schlossmuseums ließ sie nach den Plänen des Linzer Kunsthistorikers und Architekten Roland Forster im Atelier der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck ein Modell der Stadt Linz im Maßstab 1:400 anfertigen. Ein Modell – fünf Meter lang, drei Meter breit, 1.200 Kilogramm schwer mit insgesamt 850 Objekten, das den Zustand der Stadt vor dem Brand im Jahr 1800 in großer Präzision wiedergibt. Aus 17 Einzelteilen in Verona gegossen, ergibt die Rekonstruktion schließlich das zweitgrößte in Bronze gegossene Stadtmodell der Welt.

Auf der Terrasse des Neubaus verankert, lädt das Modell von Linz vor 1800 die Betrachterin und den Betrachter ein, in die Vergangenheit zu reisen und auf anschauliche Weise den Ausblick auf eine moderne Stadt mit der Ansicht aus der Zeit vor mehr als 200 Jahren zu vergleichen. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde das Modell am 22. Juni 2009 an die Oberösterreichischen Landesmuseen übergeben.

Nähere Informationen zum Verein der Förderer der Oberösterreichischen Landesmuseen:
T 0732 / 77 44 82 - 42
direktion@landesmuseum.at



besondere VERANSTALTUNGEN im KULTURHAUPTSTADTJAHR

Landesgalerie Linz

Museumsball 2009 „Auf den Spuren von Toulouse-Lautrec“ | 6. Februar 2009

Mit Pariser Flair rund um den Montmartre empfingen die Oberösterreichischen Landesmuseen Künstler, Kulturschaffende und Genießer aus der Medien- und Wirtschaftsszene beim Museumsball am 6. Februar 2009. Auf den Spuren von Toulouse-Lautrec, dem kurz danach eine Ausstellung in der Landesgalerie gewidmet wurde, entführten Chanson-Sängerinnen, Cancan-Tänzerinnen, Clowns und Akrobaten in ein Paris der Belle Époque: Im Moulin Rouge, am Place Pigalle oder anderenorts, bei Champagner, Crêpes und Cidre! Ein ausgelassenes Fest, dessen Erlös der Finanzierung einer Kunstausstellung mit speziellen Vermittlungsaktivitäten und einem Katalog von Menschen mit Behinderungen in der „Anderen Galerie“ diente.

Valentinstag im Museum | 14. Februar 2009

Zum Verlieben gibt es viele Orte. Warum nicht auch einmal ein Museum? Anregend, charmant und kultiviert wurde deshalb auch 2009 der Valentinstag in der Landesgalerie gefeiert. Nach einem Cocktail-Empfang und einem Vortrag zum „Liebesakt in der Kunst der Antike“ verführte auch ein 4-gängiges Luxus-Liebesmenü. Alles in allem ein Abend zum Träumen und Verlieben!

Salon-Eröffnung der Ausstellung „Henri de Toulouse-Lautrec: Der intime Blick“ | 27. Februar 2009

„Französisch, frech und fröhlich“ feierten die zahlreichen geladenen Gäste die Eröffnung der Ausstellung „Henri de Toulouse-Lautrec: Der intime Blick“ am 27. Februar 2009 in der Landesgalerie Linz. Ist es dieser doch gelungen, exakt 100 Jahre nach der ersten Einzelausstellung des französischen Künstlers zahlreiche seiner Meisterwerke nach Linz zu bringen. Berühmt ist Henri de Toulouse Lautrec (1864 – 1901) mit seinen ungeschminkten Szenen des pulsierenden Pariser Nachtlebens rund um den Montmartre geworden. Die Linzer Ausstellung widmete sich jedoch einer bisher zu wenig beachteten Facette seines Œuvres: der präzisen Erfassung des modernen Menschen zwischen Öffentlichkeit und privatem Leben. Eine großartige Ausstellung, die der Landesgalerie des Öfteren lange Warteschlangen und einen Rekord von 64.000 Besuchern bescherte!



besondere VERANSTALTUNGEN im KULTURHAUPTSTADTJAHR

Schlossmuseum Linz

Darwin Day 2009 | 12. Februar 2009

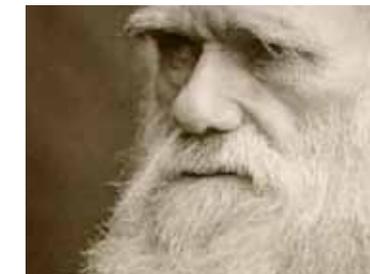
2009 war für Linz Kulturhauptstadtjahr. International wurde aber auch das „Darwin-Jahr“ gefeiert. Denn am 12. Februar 1809, also vor 200 Jahren, wurde Charles Robert Darwin, der Begründer der modernen Evolutionstheorie, geboren. Aus diesem Anlass organisierten die Naturwissenschaften der Oberösterreichischen Landesmuseen am 12. Februar 2009 im Schlossmuseum einen Vortrag zum Thema „Was Darwin noch nicht wusste: Klima und Menschwerdung in Afrika“. Der Paläontologe Friedemann Schrenk vom Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt/Main erklärte, dass Fossilfunde der letzten Jahre eine große geographische Vielfalt an Vor-, Ur- und Frühmenschen belegen. So wird die Suche nach unserem eigenen Ursprung immer verzweigter, die Fahndung nach den Vorfahren von Menschenaffen und Menschen, nach der Entstehung des aufrechten Ganges, nach der ersten Auswanderung aus Afrika und nach dem Beginn der Kultur immer spannender.

Eröffnung des neuen Südtraktes des Schlossmuseums Linz | 3. Juli 2009

Mehr als 600 prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Kirche konnte die Direktion der Oberösterreichischen Landesmuseen zur feierlichen Eröffnung des neuen Südtraktes des Linzer Schlossmuseums am 3. Juli 2009 begrüßen. Als „Startschuss“ wurde die eigens für den Südtrakt komponierte Museumsfanfare von Werner Steinmetz uraufgeführt. Im Laufe des Abends, der in besonderer Weise auf das Museum abgestimmt war, präsentierten ausgewählte Mitarbeiter des Hauses Objekte aus den vielfältigen Sammlungen des Museums, u.a. ein Stammbuchblatt von Johannes Kepler. Dazu wurden Ausschnitte aus der neuen Kepler-Oper von Ensemblemitgliedern des Landestheaters präsentiert. Nach der ökumenischen Segnung des neuen Hauses genossen die Besucherinnen und Besucher den herrlichen Blick über die Dächer der Landeshauptstadt und ein Oberösterreich-Buffer.

11.000 Besucherinnen und Besucher beim „Museumsreif-Eröffnungswochenende“ | 3. bis 5. Juli 2009

Stannend und begeistert zeigten sich 11.000 Erstbesucher ob eines „museumsreifen“ Eröffnungswochenendes im neuen Schlossmuseum Linz: Ein architektonisch gelungener und ästhetisch ansprechender neuer Südtrakt, ein phantastischer Blick auf die Linzer Altstadt und eine Ausstellung europäischer Dimension zum Grünen Band Europas „beflügelten“ Kinder, Jugendliche, Erwachsene und viele prominente Besucher aus dem In- und Ausland. Zum Entspannen erobert wurde der neu gestaltete Innenhof mit Liege- und Sitzterrassen, renoviertem Schlossbrunnen und Oberösterreich-Biotop. Um dem neuen Schlossmuseum alles Gute zu wünschen, starteten am Sonntag Abend noch Tausende Luftballons mit Glückwünschen in Richtung Himmel.



besondere VERANSTALTUNGEN im KULTURHAUPTSTADTJAHR



Nachsommernacht | 30. August 2009

700 Künstler, Kulturschaffende, Journalisten und Kulturgebeistertraten sich am 30. August bei Sonnenuntergang im Linzer Schloss um eine Nachsommernacht zu feiern und gemeinsam in die neue Kultursaison zu starten. Nach dem „Südflügerl-Empfang“, einer Willkommensfanfare der Anton-Bruckner-Privatuniversität und kulinarischen Schmankerln aus Oberösterreich begann im neuen Südtrakt ein kulturelles Talkrunden-Programm auf höchstem Niveau. Moderiert von Journalisten des OÖ. Presseclubs, die sich im Alltag mit nicht-kulturellen Themen beschäftigen, gaben Diskussionen heitere und unkonventionelle Einblicke in die nächsten Produktionen und Ausstellungen von Landestheater, Brucknerorchester und Landesmuseen.

500 Museumsfachleute beim 20. Österreichischen Museumstag in Linz | 14. bis 18. Oktober 2009

Großes Interesse innerhalb der Österreichischen Museumslandschaft rief der 20. Museumstag in Linz hervor, der dem Thema „Museen schaffen Identität(en)“ gewidmet war, sind Museen doch im komplexen Wechselspiel zwischen Politik, Öffentlichkeit, Wissenschaft und Vermittlung zentrale Orte der Identitätsbildung. Vor 20 Jahren ins Leben gerufen, fand das erste Treffen der österreichischen Museums-Community 1989 in Linz statt – seitdem hat sich in der „Stahlstadt“ auf kulturellem Gebiet sehr viel verändert, wie Besucher, Referenten und die Organisatoren von ICOM Österreich, vom Museumsbund Österreich und vom Verbund Oberösterreichischer Museen unisono feststellten. Im Rahmen des Museumstages wurde auch das Museumsgütesiegel für 96 Museen verlängert und an sieben neue Museen verliehen.



Internationale Konferenz zum Grünen Band Europas | 22. bis 24. Oktober 2009

Die erste Sonderausstellung im neuen Südtrakt war dem europäischen Thema des „Grünen Bandes“, ein 12.500 Kilometer langer Korridor entlang des ehemaligen „Eisernen Vorhanges“, gewidmet. Das „Grüne Band“ stellt eines der größten Naturschutzprojekte weltweit dar. Von 22. bis 24. Oktober 2009 trafen sich Wissenschaftler und Projektbeauftragte aus den am „Grünen Band“ gelegenen Ländern im Schlossmuseum, um Bilanz über die bisherigen Aktivitäten zu ziehen und künftige Strategien und Wege zu skizzieren. Der Themenbogen spannte sich von Fragen des Schutzgebietsmanagements bis zur nachhaltigen Regionalentwicklung, naturtouristischen Angeboten und Möglichkeiten der Naturbildung.

Die Veranstaltung wurde von der Oö. Akademie für Umwelt und Natur und dem Biologiezentrum Linz organisiert und vom Naturschutzbund, der Universität Wien, dem BUND Naturschutz Deutschland und der Internationalen Naturschutzunion (IUCN) unterstützt.



besondere VERANSTALTUNGEN im KULTURHAUPTSTADTJAHR

Entomologentagung im Schlossmuseum Linz | 6. bis 8. November 2009

Am 3. Oktober veranstaltete die Österreichische Entomologische Gesellschaft (ÖEG) ihre Fachtagung unter dem Thema „Darwinsekt - a sparkling challenge: Entomo-Arachno-Evolutives im Jubiläumsjahr von Charles Darwin“. Wie jedes Jahr trafen sich im November mitteleuropäische Insektenkundler zur mittlerweile 76. Internationalen Entomologentagung im neuen Südflügel, um aktuelle Fragestellungen ihrer Forschungsrichtung zu diskutieren.

Tag der Linzer Torte | 13. November 2009

Wer bäckt die beste Linzer Torte? Diese Frage stellten sich bekennende Linzer Torte Liebhaber aus den Oberösterreichischen Landesmuseen und der Passage Linz und riefen unter dem Motto „hausgemacht & hergebracht“ zum Linzer Torte Backbewerb! Am 13. Oktober, dem Tag der Linzer Torte, durfte eine 20köpfige Jury aus Konditoren, Wirten und Feinschmeckern aus den Bereichen Kultur und Tourismus 133 selbstgebackene Linzer Torten verkosten. Bei einem literarisch-musikalischen Abend rund um die Linzer Torte wurde im Schlossmuseum eine erst 16-jährige Konditorin in Ausbildung als Siegerin ausgezeichnet. Die eingereichten Köstlichkeiten wurden zu Gunsten des Projektes „Kinderhotel“ in St. Isidor der Caritas für Menschen mit Behinderungen verkauft.

Biologiezentrum Linz

Tag der offenen Tür im Biologiezentrum | 6. Juni 2009

Rund 650 große und kleine Besucherinnen und Besucher folgten am 6. Juni der Einladung des Biologiezentrums zum schon traditionellen Tag der offenen Tür und zur Bernstein Beach-Party. Bei der Rätselrallye im Ökopark wurde fleißig bestimmt, gebastelt, gesiebt und gegossen. Großen Anklang fanden auch Führungen zur Ausstellung „Gefangen im Bernstein“ sowie die Vorträge zum „Harz - Pflaster der Natur“. Live erleben konnten die Besucherinnen und Besucher das Präparieren von Fossilien. Das Schleifen von Bernstein und Edelsteinen war vor allem bei den jungen Besucherinnen und Besuchern ein Hit. Bestaunt und genossen wurden auch Würstl vom Solarkocher und Bernstein Bier.



besondere VERANSTALTUNGEN im KULTURHAUPTSTADTJAHR



Treffen der Kustoden österreichischer Naturmuseen im Biologiezentrum | 21. Oktober 2009

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus fünf Museen und vier Bundesländern. Gemeinsame Anliegen wurden diskutiert und Informationen durch Impulsreferate vorgestellt. G. Tarman (Innsbruck) referierte über die Notwendigkeit eines Katastrophenplanes für Sammlungen. B. Moser (Graz) stellte die Pläne für die naturwissenschaftlichen Sammlungen des Joanneums vor und E. Vitek (Wien) informierte über den Stand internationaler Projekte im Sammlungsbereich. T. Nichterl (Wien) stellte ein Digitalisierungsprojekt für geowissenschaftliche Sammlungen vor und G. Aubrecht (Linz) berichtete über die differenzierte und komplexe Wahrnehmung der naturkundlichen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Musik liegt in der (Museums)luft

Auch im Kulturhauptstadtjahr zogen zahlreiche Konzertreihen Musikliebhaber in das museale Ambiente des Schlosses und der Landesgalerie. Auf dem Programm standen dabei insbesondere die allseits beliebten „Espresso-Konzerte“, die Reihen „Alte Musik im Schloss“ und „Sonntagsmusik im Salon“, Mosaikkonzerte aber auch Jazzabende. Der Bogen an Genres reichte von mittelalterlichen Balladen über Konzerte der Klassik bis hin zu südindischem Tempeltanz.

Museum sozial!

Bereits seit mehreren Jahren engagieren sich die Oberösterreichischen Landesmuseen auch für soziale, integrative Projekte, zumeist in Kooperation mit karitativen Institutionen und Sozialvereinen. Anlässlich des 40. jährigen Bestehens der Lebenshilfe fand in der Anderen Galerie der Landesgalerie die Ausstellung „Schräg//strich“ statt. Großes Interesse fand das heurige Projekt „sicht:wechsel“ mit einer Ausstellung zur internationalen Kunstwerkstatt und einem zweitägigen internationalen und interdisziplinären Kunstsymposium zum Thema „KUNST.SPACHE.VERSTEHEN“ in der Landesgalerie. Mit Kreativstationen begeistern die Oberösterreichischen Landesmuseen jedes Jahr viele Kinder beim KIDS CHARITY DAY in der Plus-City. Zum Jahresende ermöglichte die weihnachtlich orientierte Veranstaltung „Know How Spezial: Weihnachten international?“ freien Eintritt in die Krippenausstellung im Schlossmuseum, um mehr über das Thema Weihnachten hierzulande und in anderen Kulturen und Religionen zu erfahren.



besondere VERANSTALTUNGEN im KULTURHAUPTSTADTJAHR

Treffpunkt Museum: Private und Unternehmen in den Landesmuseen

Schnell hat sich herumgesprochen, dass die Räumlichkeiten der Oberösterreichischen Landesmuseen insbesondere der Festsaal im neuen Südtrakt sich bestens für Feierlichkeiten jeder Art eignen. Der Bogen an Veranstaltungen spannte sich von privaten Geburtstagsfeiern bis zu internationalen Kongressen. Beliebt war aber auch das historische Ambiente der Landesgalerie für Tagungen, Feiern und Kulturveranstaltungen. So fanden 2009 214 Veranstaltungen in den Oberösterreichischen Landesmuseen statt.

Geburtstagsfeier des Industriellen Dr. Helmut Sohlen aus Hongkong | 28. August 2009

Nicht in Hongkong, nicht in Kanada, nicht in Norwegen, sondern im Schlossmuseum Linz feierte der gebürtige Linzer Dr. Helmut Sohlen seinen 70. Geburtstag mit internationalen Gästen und Freunden aus aller Welt. Sie reisten aus Kanada, Nepal, China, Australien und natürlich auch aus dem alten Kontinent nach Linz an. 150 Gäste genossen neben Delikatessen auf Haubenniveau vor allem auch das besondere Ambiente am Linzer Schlossberg im neuen Südtrakt.

Präsentation einer Anti-Doping-Kampagne der Sport Union Österreich | 10. Oktober 2009

150 Personen informierten sich am 10. Oktober im neuen Südtrakt des Linzer Schlosses über das Thema Doping im Sport. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Sport Union Österreich, Vera Russwurm führte als Moderatorin durch das Abendprogramm. Neben zahlreichen Ärzten kamen auch bekannte Sportler zu Wort.

Präsentation der Region Piemont mit kulinarischen Höhepunkten | 3. November 2009

Italophile und Feinschmecker strömten erwartungsvoll ins Schlossmuseum, wo im neuen Südtrakt lukullische Genüsse auf sie warteten. Hatte sich die Region Piemont doch zum Ziel gesetzt, auch die Linzer von den Vorzügen ihrer Heimat mit Speis und Trank zu überzeugen und Lust auf Piemont zu machen. Was in jeder Hinsicht gelungen war, genossen die Gäste sichtlich erstklassige Weine, feine Antipasti, kräftigen Prosciutto, dampfende Pasta und süße Desserts.

Ärztetkongress Firma Roche | 24. November 2009

Besonders gut entwickelte sich die Kooperation mit dem Fortbildungszentrum der Elisabethinen Linz. Dabei tritt das „Forte“ als Kompetenzzentrum für Seminare und Tagungen auf, die Landesmuseen als Eventlocation. Besonders begeistert waren Fachärzte, die auf Einladung der Firma Roche den Rundgang für einen stimmungsvollen Empfang mit Ausstellungsbesuch nutzten.





Schlossmuseum Linz

Auch im Jahr 2009 konnte im kulturwissenschaftlichen Bereich wiederum eine Reihe von Neuerwerbungen, teils in Form von Schenkungen, teils in Form von Ankäufen, den Sammlungen angegliedert werden. Die Palette umfasst alle Sammelgebiete und reicht von der frühneuzeitlichen Rechtsgeschichte über die Alltagskultur bis zu Objekten des 20. Jahrhunderts. Der Aufgabe der landeskundlichen Forschung kam der kulturwissenschaftliche Bereich mit einer ansehnlichen Reihe von Forschungsprojekten nach, die wiederum mehrere Fachbereiche umfassten. Der Bogen spannt sich von archäologischen Untersuchungen bis zu unterschiedlichen kunst- und kulturhistorischen Themenstellungen.

Ankäufe und Schenkungen

- **Sammlung Konsulent Kurt Hoff:** Bedeutende, von einem Oberösterreicher zusammengetragene Sammlung von über 1000 Film- und Photokameras (Ankauf).
- **Fotoarchiv Atelier Obermayr, Freistadt:** Ca. 21.000 Photonegative aus den Jahren 1955 bis 1965 eines typischen Photoateliers in einer Kleinstadt der Nachkriegszeit, Spende von Dr. Günter Peyrl.
- **Lehrmittelsammlung der ehemaligen Taubstummenanstalt in Linz (heute: Institut für Hör- und Sehbildung):** Umfangreicher Bestand an Lehrmitteln, unter denen vor allem die Schulwandtafeln hervorzuheben sind. Von der Institution an das Museum übergeben.
- **Konditorei Wagner, Linz, Landstraße:** Teile des Inventars sowie Arbeitsgeräte und Zubehör aus Konditorei und Backstube. Spende des Seniorchefs des Unternehmens.
- **Schandmaske aus der Sammlung Rudolf Steinbüchler (1901–1985), Linz-Eferding,** Spende von Frau Johanna Steinbüchler.
- **Richtschwert des oberösterreichischen Scharfrichters Georg Sündthöringer** aus Sprinzensteinschem Familienbesitz (Ankauf).

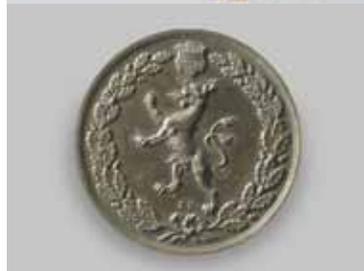


Projekte

- **Schande Folter Hinrichtung:** Ein Forschungsprojekt zur Aufarbeitung der oberösterreichischen Rechtsaltertümer: Das breit angelegte, unter Federführung von Landesmuseum und Landesarchiv und unter Beteiligung zahlreicher Kooperationspartner durchgeführte Projekt, dokumentiert die materiellen Relikte der oberösterreichischen Rechtsgeschichte des Mittelalters und der früheren Neuzeit und setzt diese mit ausgewählten Schriftquellen in Bezug. Die Forschungsarbeit wird 2011 abgeschlossen und ihre Ergebnisse im Rahmen einer Publikation und einer Sonderausstellung im Linzer Schlossmuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (Leitung: Mag. Ute Streitt).
- **Bauernhöfe:** Historische Gehöfte in Oberösterreich: Das langjährige Projekt der Erfassung und digitalen Sicherung historischen Bildmaterials zur - heute ja praktisch zur Gänze zerstörten - bäuerlichen Architektur Oberösterreichs konnte abgeschlossen werden. Die Ergebnisse wurden in einem umfangreichen Band der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ und im Rahmen einer Ausstellung in der Außenstelle Sumerauerhof der Öffentlichkeit präsentiert (Leitung: Dr. Gunter Dimt).
- **Archäologische Grabung Schloss Linz:** Als letzte Etappe der seit 2006 im Zusammenhang mit der Erweiterung des Linzer Schlossmuseums durchgeführten archäologischen Grabungen konnten 2009 Teile des Westtraktes untersucht werden. Die Arbeiten vor Ort wurden Ende Oktober abgeschlossen, das prominenteste Ergebnis war der Fund eines der spätmittelalterlichen, aus der Zeit Friedrichs III. stammenden Rondelle, das später vom rudolfinischen Schloss überbaut wurde (Leitung: Dr. Christine Schwanzar).
- **Sammlung Höllhuber:** Die im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes durchgeführte wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung des Burgenforschers Alfred Höllhuber sowie die damit in engem Zusammenhang stehende Forschungsarbeit zum mittelalterlichen Landesausbau im Unteren Mühlviertel wurde fortgesetzt und wird 2012 abgeschlossen werden (Leitung: Dr. Thomas Kühtreiber, Dr. Bernhard Prokisch).



ANKÄUFE, SAMMLUNGEN, SCHENKUNGEN



– **St. Peter–Keramik:** Geschichte und Objekte des in St. Peter bei Freistadt gelegenen Keramikateliers stehen im Mittelpunkt eines Projektes, das im Rahmen einer Kooperation mit dem Schlossmuseum Freistadt sowie mehrerer Privatpersonen durchgeführt wird und exemplarisch die Produktpalette eines vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts florierenden heimischen Kunsthandwerksbetriebes rekonstruieren wird. Die Ergebnisse unter Einschluss eines Werkkatalogs werden 2010 in einem von einer Ausstellung in Freistadt begleiteten Band der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ vorgelegt (Leitung: Dr. Andrea Euler).

– **Gräberfeld von Haid:** 2009 konnte eine im Bereich eines Schotterabbaues in der Gemeinde Hörsching in den 1960er und 1970er Jahren durchgeführte Rettungsgrabung bearbeitet und in der Reihe der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ publiziert werden, womit ein wichtiger Impuls zur Erforschung frühbronzezeitlicher Gräberfelder gesetzt wurde (Leitung: Dr. Martina Reitberger).

– **Medaillen und Abzeichen der Stadt Steyr:** Im Rahmen des langjährigen Projektes zur Schaffung eines numismatischen Corpuswerkes für Oberösterreich („Numismata Obderensia“) befinden sich die Arbeiten an Band VI, der die Medaillen und Abzeichen der Stadt Steyr umfasst, kurz vor dem Abschluss. Die Publikation als Band der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ wird 2010 erfolgen (Leitung: Dr. Bernhard Prokisch).

ANKÄUFE, SAMMLUNGEN, SCHENKUNGEN

Landesgalerie Linz

Die Sammlungszuwächse der Landesgalerie im Jahr 2009 erfolgten durch direkte Werkankäufe bei KünstlerInnen, Erwerbungen im Rahmen der Galerienförderung des Bundes sowie Schenkungen von Privatpersonen. Der inhaltliche Sammlungsschwerpunkt im Bereich der Referenzkunst wurde fortgesetzt und auch in das kuratorische Zentrum der Ausstellung „Einführung in die Kunstgeschichte“ gerückt. Als Forschungsschwerpunkt der Landesgalerie bildete dieser Ansatz auch den Ausgangspunkt für die Ausstellungsprojekte „Claudia Angelmaier: l'image et l'object“ und „Turner und Linz“ sowie „Der Fall Forum Design“. Das Konzept konnte gleichzeitig im Rahmen eines Lehrauftrages an der Hochschule für Gestaltung in Leipzig vorgestellt werden.

Werkankäufe von KünstlerInnen

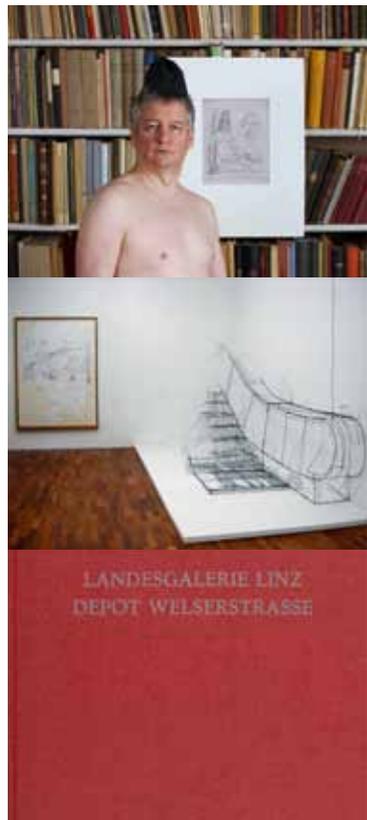
- **Claudia Angelmaier**, „Rembrandt I“, 2007, Farbfoto
- **Hubert Blanz**, „X-Planation 14“, 2008, Farbfoto
- **Katharina Gaenssler**, „Landesgalerie Linz, Depot Welsnerstrasse“, 2009, Buchobjekt
- **Edgar Honetschläger**, „SUGAR and ICE“, 2008, Digitalfilm auf DVD
- **Hans Frank**, „French Cancan“, 1944, SW-Fotografien aufkaschiert
- **Hans-Peter Feldmann**, „David“, 2006, Kunststoffobjekt
- **Hans-Peter Feldmann**, „Eva“, 2006, Kunststoffobjekt

Werkankäufe im Rahmen der Galerienförderung des Bundes

- **Sabine Bitter / Helmut Weber**, „Image.source“, 2000, ASCII Print auf Leinwand
- **Irene Andessner**, „Schöne Linzerin – Polaroid“, 2009, Polaroid
- **Julius Deutschbauer und Julius Deutschbauer / Gerhard Spring**, Plakatsammelmappe
- **Maria Hahnenkamp**, „O.T. aus der Serie ‚Text / Onament‘“, 2007, C-Print auf Dibond kaschiert
- **Maria Hahnenkamp**, „O.T. aus der Serie ‚Text / Onament‘“, 2007, C-Print auf Dibond kaschiert
- **Maria Hahnenkamp**, „O.T. aus der Serie ‚Cut-Out‘“, 2007, C-Print auf Dibond kaschiert



ANKÄUFE, SAMMLUNGEN, SCHENKUNGEN



Schenkungen

- **Unbekannter Künstler**, Büste Hermann Göring, zwischen 1935 und 1945, Metallbüste
- **Unbekannter Fotograf**, Fotokonvolut aus dem Nachlass von Paula May-Pillesmüller, um 1915, SW-Abzüge von Glasplattennegativen
- **Diverse Fotografen**, Konvolut an Fotografien mit Oberösterreich-Bezug, Erste Hälfte 20. Jhdt., SW-Fotografien

Sonderprojekt

Das herausragende Forschungsprojekt der Landesgalerie betraf die Mitwirkung an der Rekonstruktion der Ausstellung „New Topographics“ von 1975. Gemeinsam mit dem Center for Creative Photography in Arizona erfolgte zudem eine Bearbeitung der besonderen Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte dieser Ausstellung, die nach der derzeitigen Amerikatournee (in George Eastman House, Rochester, Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles und San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco) 2010 in der Landesgalerie gezeigt werden wird. Anschließend wird die Ausstellung in der Photographische Sammlung SK Stiftung Kultur, Köln / Deutschland; Nederlands Fotomuseum, Rotterdam / Niederlande; Museum of Fine Arts, Bilbao / Spanien präsentiert.

Internationale Kooperationen im Bereich Fotografie erfolgten zudem mit der Photographischen Sammlung SK Stiftung Kultur, Köln (Boris Becker) sowie Rogaland Kunstmuseum in Stavanger / Norwegen (Mette Tronvoll).

Als ein weiteres Forschungsprojekt im Bereich kuratorischer Praxis erwies sich zudem die Ausstellungsreihe „One-Night-Stand“ (1. – 21.9.2009) mit insgesamt 21 täglichen Ausstellungseröffnungen. Dem Projekt war eine intensive Recherche und Bestandsaufnahme der aktuellen Gegenwartskunst in Linz vorangegangen.

ANKÄUFE, SAMMLUNGEN, SCHENKUNGEN

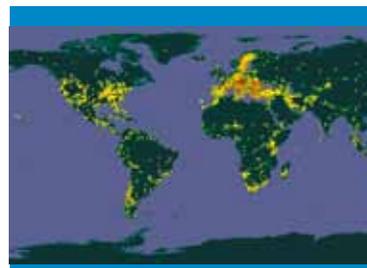
Biologiezentrum Linz

2009 stand nach mehrjähriger Vorbereitung vor allem im Zeichen der Eröffnung des Südtraktes des Linzer Schlossmuseums einschließlich der Sonderausstellungen „Das Grüne Band Europas“, „Gefangen im Bernstein“, „Schmetterling – ganz schön flatterhaft“ und vor allem der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“. Neben diesen Großprojekten wurde die systematische Integration von Sammlungsobjekten voran getrieben. Große Fortschritte machte auch die Digitalisierung und Referenzierung der naturkundlichen Literatur Österreichs (F. Gusenleitner, M. Malicky), was sich in den Zugriffen auf die Website sehr positiv auswirkt. Auch die Beteiligung an den laufenden internationalen Projekten zur Verbesserung der Forschungsinfrastruktur auf nationaler und europäischer Ebene wurden entsprechend weitergeführt, ebenso die Mitarbeit im „Consortium of European Taxonomic Facilities“ (CETAF), dem Zusammenschluss der großen Biodiversitätssammlungen Europas (Meetings in London und Helsinki).

Ankäufe / Schenkungen / Eingänge

- **Botanische Sammlung:** 1.080 Belege Hieracien inkl. wichtiger Typen (Iso- und Paratypen) (Ankauf G. Gottschlich), eines der wichtigsten und umfangreichsten Privatherbarien Österreichs mit Belegen von ca. 40.000 Lokalitäten (Ankauf M. Melzer), ca. 1.200 Belege (hauptsächlich aus Europa) (Ankauf V. Zila), 1.300 Flechtenbelege (weltweit) (Ankauf O. Breuss).
- **Entomologische Sammlung:** 46.327 Objekte, insbesondere Hymenoptera.
- **Sammlung Wirbeltiere:** Im Jahr 2009 wurden bis Ende Oktober 655 Präparate für die Sammlung als Spenden oder durch Ankauf übernommen bzw. angefertigt, zum Großteil Einzelpräparate oberösterreichischer Herkunft. Besonders erwähnenswert ist die Übernahme des Nachlasses von HR Dr. Gerald Mayer (ehemaliger Leiter der ornithologischen Arge) und damit des vogelkundlichen Archives Theodor Kerschner.





Projekte

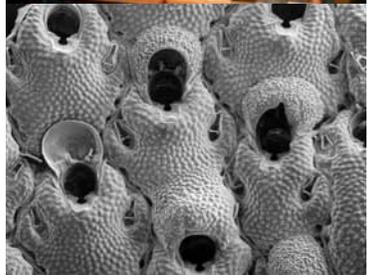
- **Projekt GBIF (Global Biodiversity Information Facility) Österreich 2009:** Weiterer inhaltlicher und technischer Ausbau des nationalen Internetportals mit ca. 150.000 Datensätzen über die räumliche und zeitliche Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten (Leitung: DI Michael Malicky).
- **Projekt BHL (Biodiversity Heritage Library) Europa:** E-Content Plus gefördert. Ziel des Projektes ist es, einen großen Teil der naturkundlichen digitalisierten Literatur Europas über ein zentrales Portal zugänglich zu machen. Wir sind als „Content Provider“ dabei. Laufzeit bis 2011 (Leitung: DI Michael Malicky).
- **4D4Life:** Gefördert durch das 7. EU-Rahmenprogramm. Ziel ist eine verbesserte, moderne technische Infrastruktur für den Catalogue of Life/Species2000 mit zusätzlichen Inhalten. Wir sind als „Content Provider“ dabei. Laufzeit bis 2011 (Leitung: DI Michael Malicky).
- **Kultur- und Naturportal Oberösterreich:** Logistische und technische Ausarbeitung einer gemeinsamen digitalen anwenderfreundlichen Plattform, in der umfangreiche dezentrale Datenbanken (Landesmuseen, ZOBODAT Biologiezentrum, Landesarchiv, Landesbibliothek, Abteilung Statistik) zusammengeführt werden - siehe Ausstellung „Oberösterreich Interaktiv“ (Leitung: DI Michael Malicky).
- **Botanik:** Komplette Revision (Herbarmaterial und Literatur) der Gefäßpflanzen Oberösterreichs für eine neue Rote Liste, im Zuge dessen Sammlungsanstellung der Belege aus Oberösterreich (Leitung: DI Dr. Martin Pfosser).
- **Fertigstellung der Analyse der DNA-Proben** (>2.300) der Besucher und Besucherinnen der Evolutionsausstellung 2007 (Leitung: DI Dr. Martin Pfosser).
- **Entomologische Sammlung:** Weiterführung des Langzeitprojektes „Bienen Österreichs“. Digitalisierungsprojekt: Aufbereitung naturwissenschaftlicher Literatur Österreichs als pdf-Download bzw. datenbankmäßige Erfassung der Metadaten (derzeit ca. 450.000 Seiten in ca. 35.000 pdf-files). Weiters Ausbau des Datenfundus zur Geschichte der Naturwissenschaft Österreichs (Sammlung biografischer Daten

inkl. Fotomaterial). Zentrale Datenbank ist ZOBODAT mit mittlerweile bis zu 1 Million Online-Datenzugriffen monatlich. Spezialprojekt Mitarbeit inkl. Publikation der Bienen der Vereinigten Arabischen Emirate, Revision der Untergattung *Brachyandrena* der Bienengattung *Andrena*, Vorbereitung eines digitalen Auftrittes zur Präsentation der Typensammlung Entomologie der Oberösterreichischen Landesmuseen (Leitung: Mag. Fritz Gusenleitner).

- **Sammlung Wirbellose ohne Insekten:** Nach den Vorbereitungen für die Ausstellung „Natur Oberösterreich“ ist zusammen mit Frau Dr. Agnes Bisenberger eine „Artenliste der Weichtiere (Mollusca: Gastropoda und Bivalvia) des Bundeslandes Oberösterreich mit Anmerkungen zur Gefährdung basierend auf über 12.000 Sammlungsbelegen“ für die Schriftenreihe „Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs“ in Vorbereitung. Für das biografische Projekt OPAC der Nationalbibliothek Wien wurden 14 Formblätter wichtiger Nachlässe von Naturwissenschaftlern im Biologiezentrum der Oberösterreichische Landesmuseen erhoben (Leitung: Dr. Erna Aescht).
- **Sammlung Wirbeltiere:** Neben den Vorbereitungsarbeiten für die neue Natursammlung im Schlossmuseum wurden die Projekte „Langzeitdynamik der überwinternden Wasservogelpopulationen am Attersee (Wasservogelzählungen)“ und „Aktualisierung der Liste der Wirbeltiere Oberösterreichs“ (Untersuchungszeitraum 2006 bis 2010) fortgesetzt. Weitergeführt bzw. aufgeschoben wurden auch die Arbeiten zum Katalog der Greifvogel- und Eulensammlung Theodor Angele, zu zwei Spezialthemen zur Vogelwelt La Gambas, Costa Rica und biografische Arbeiten. Auch die Untersuchungen zum Verbreitungsareal von Braun- und Weißbrüstigel in Oberösterreich wurden von Jürgen Plass weiter geführt. Von ihm stammt auch eine Analyse der Nahrungsreste des Uhus in Oberösterreich, die 2010 zur Publikation vorgesehen ist (Leitung: Dr. Gerhard Aubrecht).
- **Geowissenschaftliche Sammlungen:** Aufgrund der umfangreichen Vorbereitungen für die Ausstellungen „Gefangen im Bernstein“ (inklusive der Herausgabe des Denisia-Bandes 26: „Amber – Archive of Deep Time“) und „Natur Oberösterreich“ musste die Forschungstätigkeit 2009 fast völlig zurückgestellt werden. Lediglich die Bearbeitung der Bryozoen von den Azoren, die in einem DFG-Projekt unter der Leitung von Prof. André Freiwald und Dr. Max Wisshak (Universität Erlangen) geborgen wurden, konnte sporadisch fortgeführt werden. Nach einem Besuch der Sammlung des Wal-Experten Felix Marx (Bristol) im Jänner wurde zudem versucht, Licht in die komplizierte taxonomische Historie der fossilen, oberösterreichischen Walfunde zu bringen (Leitung: Dr. Björn Berning).



ANKÄUFE, SAMMLUNGEN, SCHENKUNGEN



Forschungstätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften am Biologiezentrum

- **Ornithologische Arge:** Weiterführung der Bestandserhebung ausgewählter Vogelarten in Oberösterreich (Schwarzstorch, Wiedehopf, Spechte, Blaukehlchen, Neuntöter, Eulen, Greifvögel, Graureiher, Kormoran) und Langzeitmonitoring überwinternder Wasservögel und Neozoen. Datenaufbereitung und Eingabe in die Biodiversitätsdatenbank ZOBODAT (www.zobodat.at) des Biologiezentrums.
Siehe auch Beiträge in Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell 2009, Band 17.
(Leitung: Martin Brader)
- **Entomologische Arge:** Erstellung und Druckvorbereitung des Bandes „Die Geometriden Österreichs“ als letzten Band der Reihe „Die Schmetterlinge Österreichs“. Digitale Erfassung der Insektenbestände des Biologiezentrums, Zahlreiche Bestimmungs- und Revisionsarbeiten.
(Leitung: Dir. Heinz Mitter)
- **Botanische Arge:** Komplette Revision (Herbarmaterial und Literatur) der Gefäßpflanzen Oberösterreichs für eine neue Rote Liste, im Zuge dessen Sammlungsaufstellung der Belege aus Oberösterreich, s. o.
(Leitung: Dr. Alfred Kump)
- **Mykologische Arge:** Aufsammlung und Determination von Pilzen in Oberösterreich, Ausbau der Pilzsammlung.
(Leitung: Friedrich Sueti)
- **Geowissenschaftliche Arge:** Die Geowissenschaftliche Arge ist im Aufbau begriffen.
(Leitung: Dr. Björn Berning)



KATALOGE DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEEN

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Abteilungen der Oberösterreichischen Landesmuseen wurde auch im Jahr 2009 durch zahlreiche Publikationen dokumentiert. Es erschienen nicht nur umfassende Kataloge zu den jeweiligen Ausstellungen, sondern auch neue Folgen in den hauseigenen Schriftenreihen und Zeitschriften. Ein Sonderheft des „Neuen Museums“ widmete sich der Errichtung des neuen Schlosstraktes.

Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen

Ameisen in Biologie und Volkskultur | Ausstellung im NÖ. Landesmuseum St. Pölten, 22. März 2009 bis 07. März 2010 und im Biologiezentrum Linz 25. März 2010 bis 3. Oktober 2010. N. S. 85 zugl. Denisia 25.

Amber | Begleitbuch zur Ausstellung „Gefangen im Bernstein“, 3. April bis 18. Oktober 2009 im Biologiezentrum Linz. N. S. 86 zugl. Denisia 26.

Claudia Angelmaier: L'image et l'objet | Erschienen anlässlich der Ausstellung in der Landesgalerie Linz vom 28. Februar bis 14. Juni 2009. N. S. 83.

Das Grüne Band Europas – Grenze, Wildnis, Zukunft. | Katalog. 2009. N. S. 88
Das Grüne Band Europas | Begleitbroschüre zur Ausstellung im Schlossmuseum Linz, 4. Juli 2009 bis 10. Jänner 2010. N. S. 89

Natur Oberösterreich. Landschaft, Pflanzen, Tiere | Linz N. S. 91

Sabine Bitter/ Helmut Weber: Right, to the city | Ausstellung in der Landesgalerie Linz vom 9. Juli bis 13. September 2009. N. S. 92

Sehnsucht Natur | Katalogbuch zur Ausstellung im Schlossmuseum Linz, 3. Juni bis 26. Oktober 2009. N. S. 87

Toulouse-Lautrec: Der intime Blick | Projekt der Landesgalerie Linz in Kooperation mit Linz 2009, Kulturhauptstadt Europas und dem Musée Toulouse-Lautrec, Albi. 28. Februar bis 7. Juni 2009. N. S. 84.



KATALOGE DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEEN

Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich

Gunter Dimt: Bauernhöfe, historische Gehöfte in Oberösterreich 2009 | Studien 21.

Interpretierte Eisenzeiten | Fallstudien, Methoden, Theorie; Tagungsbeiträge der 3. Linzer Gespräche zur Interpretativen Eisenzeitarchäologie. 2009. Studien 22.

Keramik des Mittelalters und der Neuzeit in Oberösterreich | Hrsg. von Alice Kaltenberger. 2009. Grundlagen. Studien 23. Katalog. Studien 24

Museumsjournal | Integrierter Bestandteil des monatlich erscheinenden „Kulturberichts Oberösterreich“. Jahrgang 2009

Neues Museum | Die österreichische Museumszeitschrift, herausgegeben vom Österreichischen Museumsbund. Jahrgang 2009, Heft 1 – 3 und Sonderheft „Schlossmuseum Linz“

Stapfia | Schriftenreihe für botanische und vorwiegend den Pflanzen gewidmete Arbeiten (teilw. entsprechend den Ausstellungskatalogen).

Günter Gottschlich: Die Gattung Hieracium L. (Compositae) in der Region Abbruzzen (Italien) | 2009. Stapfia 89.

Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs | 2009. Stapfia 91.

Denisia | Schriftenreihe für zoologische und vorwiegend den Tieren gewidmete Arbeiten (teilw. entsprechend den Ausstellungskatalogen).

Der Seeadler im Herzen Europas | Tagungsband der WWF Österreich Seeadler-Konferenz von 17.-18. November 2007 in Illmitz. 2009. Denisia 27.

Linzer biologische Beiträge | Periodikum mit botanischen, zoologischen und entomologischen Abhandlungen aus aller Welt. Jahrgang 41. 2009, Bd. 1

Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell | Enthält Berichte der österreichischen und oberösterreichischen ornithologischen Vereinigungen und objektive Naturschutzberichte. Jahrgang 17. 2009, Bd. 1/2

ZAHLEN UND FAKTEN

Besucherzahlen	2009	2008
Schlossmuseum Linz	124.000	53.000
Landesgalerie Linz	86.000	23.000
Biologiezentrum Linz	23.000	16.000
Summe 3 Haupthäuser	233.000	92.000
11 Häuser insgesamt	274.000	126.000

39 Ausstellungseröffnungen und ca. 200 zusätzliche Veranstaltungen in 11 Häusern

Ausstellungseröffnungen / Vorträge und Lesungen / Symposien und Arbeitskreise / Musikveranstaltungen / Theaterstammtische / Valentinstag im Museum / Firmenpräsentationen und private Feierlichkeiten

62 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Oberösterreichischen Landesmuseen gegen Vermietungsentgelt

Entwicklung der Einnahmensituation in Euro (Eintritte, Vermietung, Shop, Kooperationen etc.)

(Stand 28. Dezember 2009)

2009 gesamt:	2008 gesamt:
1.300.099,73	1.129.456,59
davon:	davon:
252.889,17 an Eintritten	109.375,83 an Eintritten
177.676,69 an Vermietung	19.890,27 an Vermietung

21 Bücher und Kataloge sowie zahlreiche Fachzeitschriften

aus den Bereichen Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte bzw. Vermittlung

3.330 Vermittlungs-Veranstaltungen mit 87.500 Besuchern

Führungen, Traumwerkstätten, Workshops

42 Kooperationen mit Medien-, Kultur- und Wirtschaftspartnern im In- und Ausland



DIE HÄUSER DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEEN

Landesgalerie Linz

Moderne und zeitgenössische Kunst, Sonderausstellungen

4010 Linz | Museumstraße 14
T 0732 / 77 44 82-0 | F 0732 / 77 44 82-66
galerie@landesmuseum.at
Di, Mi, Fr: 9-18 Uhr | Do: 9-21 Uhr | Sa, So, Fei: 10-17 Uhr | Mo geschlossen

Schlossmuseum Linz

Kultur- und Kunstgeschichte, Sonderausstellungen

4010 Linz | Schlossberg 1
T 0732 / 77 44 19-0 | F 0732 / 77 44 19-29
schloss@landesmuseum.at
Di, Mi, Fr: 9-18 Uhr | Do: 9-21 Uhr | Sa, So, Fei: 10-17 Uhr | Mo geschlossen

Biologiezentrum Linz

Naturhistorische Ausstellungen

4040 Linz | J.-W.-Klein-Straße 73
T 0732 / 75 97 33-0 | F 0732 / 75 97 33-99
bio-linz@landesmuseum.at
Mo - Fr: 9-17 Uhr | So, Fei: 10-17 Uhr | Sa geschlossen

Freilichtmuseum Sumerauerhof

Volkskunst, Sonderausstellungen

4490 St. Florian | Samesleiten 15
T 07224 / 80 31-0 (Herr Trahmud)
letzter Sonntag im April bis 31. Oktober
Di-So: 10-12 Uhr und 13-17 Uhr | Mo geschlossen

Kubin-Haus Zwickledt

Kubinausstellung, Sonderausstellungen

4783 Wernstein am Inn | Zwickledt 7
T 07713 / 66 03 (Frau Binder oder Frau Bernauer)
Ende März bis Anfang November
Di-Do: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr | Fr: 9-12 und 17-19 Uhr
Sa, So, Fei: 14-17 Uhr | Mo geschlossen

Photomuseum Bad Ischl

Sonderausstellungen

4820 Bad Ischl | Jainzen 1
T 06132 / 24 422 (Herr Christian Parzer)
1. April bis 31. Oktober
täglich: 9.30-17 Uhr

DIE HÄUSER DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESMUSEEN

Anton-Bruckner-Gedenkstätte Ansfelden

4052 Ansfelden | Augustinerstraße 3
T 07229 / 87 128 (Pfarrer Neuwirth)
T 07229 / 82 376 (Frau Rigolet)
1. April bis 31. Oktober
Mi: 14-17 Uhr | So: 10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

4240 Freistadt | Schlosshof 2
T 07942 / 72 274 (Herr Fritz Fellner)
schlossmuseum.freistadt@mywave.at
Mai bis Oktober
Mo-Fr: 9-12 Uhr und 14-17 Uhr
Sa, So, Fei: 14-17 Uhr

Oberösterreichisches Schifffahrtsmuseum Grein

4360 Grein | Schloss Greinburg, Greinburg 1
T 07268 / 7007-18 (Frau Gubi)
mail@schloss-greinburg.at
Mo-Fr: 9-12 Uhr und 14-17 Uhr | Sa, So, Fei: 14-17 Uhr

Stelzhamer-Gedenkstätte Pramet

4925 Pramet | Großpiesenham 26
T 07754 / 8387 (Herr Seifriedsberger)
1. April bis 31. Oktober
täglich: 9-12 Uhr und 15-17 Uhr

Waffensammlung Schloss Ebelsberg

4030 Linz-Ebelsberg | Schlossweg 7
T 0732 / 30 76 32 (Frau Katharina Müller)
schloss.ebelsberg@utanet.at
Sa, So, Fei: 10-12 Uhr und 13-17 Uhr und nach Vereinbarung

Oberösterreichische Landesmuseen

Direktion, Verwaltung, Bibliothek

4010 Linz | Museumstraße 14
T 0732 / 77 44 82-0 | F 0732 / 77 44 82-66
direktion@landesmuseum.at
www.landmuseum.at



Wir danken allen Firmenmitgliedern des Vereins der Förderer der Oberösterreichischen Landesmuseen!

DOROTHEUM
SEIT 1707

ENERGIE AG
Oberösterreich

Oberbank
3 Banken Gruppe

Oberösterreichische
Versicherung AG

DER FREUNDLICHE MALER

OU.FERN GAS

VKB | BANK
ÖSTERREICH'S UNABHÄNGIGE BANK

HAINZL
INDUSTRIESYSTEME

LE CLOU
WWW.LECLOU.AT

team m
ARCHITEKTEN LINZ



TANNPAPIER

KS
Klub
AUSTRIA
SUPERIOR



OABC
Blech o.k.

UNIQA